

Eingegangen am:

Gebühr:

Rechnung erstellt:

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei MV
Dezernat 140
Postfach 10 20 64
18003 Rostock

Antrag auf Anerkennung als Ausbilder/ Ausbilderin

gemäß §§ 28, 29 und 30 Berufsbildungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 28. März 2021 (BGBl. I S. 591), und der Verordnung über die Anforderung an die fachliche Eignung und die Anerkennung von Prüfungen zum Nachweis der fachlichen Eignung für die Berufsausbildung in den Berufen der Landwirtschaft und der Hauswirtschaft vom 1. August 2005 (BGBl. I S. 2284; 2007 I S. 1899), zuletzt geändert durch Art. 2 der Verordnung vom 11. August 2011 (BGBl. I S. 1723)

im Ausbildungsberuf

Landwirt/ Landwirtin

Name, Vorname:

geb. am: in:

PLZ, Wohnort:

Straße, Nr.:

Landkreis: Telefon: Fax:

E-Mail: Mobil-Telefon:

Fachliche Eignung nachgewiesen durch Prüfung

als: Prüfungsjahr:

Prüfung in Berufs- und Arbeitspädagogik mit Erfolg abgelegt

am: in:

Praktische Tätigkeit in diesem Beruf von: bis:

im Betrieb:

Sind Sie bereits als Ausbilder/ Ausbilderin, für einen anderen Beruf
(als den hier beantragten) anerkannt und tätig?

 ja

 nein

bei „ja“ bitte nachfolgendes ausfüllen

für den Ausbildungsberuf	Datum der Anerkennung	Bescheid Nr.

Tätigkeit in der Ausbildung von bis
 in dem/ den Beruf/ Berufen
 Ausbildungsstätte/ Betrieb
 (Name / Anschrift)

Bitte vollständige Angaben! Wenn nötig, Zusatzblatt als Anlage anfügen!

Angaben zum Beschäftigungsverhältnis: (bezogen auf die Tätigkeit als Ausbilder in o.g. Betrieb/en)

- Vollzeitbeschäftigung Teilzeitbeschäftigung mit Stunden/ Woche
 unbefristet befristet von bis

Es wird die widerrufliche Zuerkennung der fachlichen Eignung gemäß § 30 Abs. 6 Berufsbildungsgesetz beantragt: ja nein

Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse liegt vor: ja nein

Nachweis der sonderpädagogischen Zusatzqualifikation liegt vor:
 (ausschließlich für Fachpraktiker-/ Helferberufe zutreffend) ja nein nicht relevant

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beigefügt:

- tabellarischer Lebenslauf mit vollständigen Daten des beruflichen Werdegangs (im Original mit aktuellem Datum und Unterschrift des/ der Antragstellers/ Antragstellerin)
- Meisterprüfungszeugnis bzw. Zeugnis der zweijährigen Fachschule, der Fachhochschule oder Hochschule/ Universität (einfache Kopie ist ausreichend)
- Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse/ Prüfung nach Ausbilder-Eignungsverordnung (einfache Kopie ist ausreichend)
- Nachweis der sonderpädagogischen Zusatzqualifikation (soweit zutreffend s.o. - einfache Kopie ist ausreichend)
- Nachweis praktischer Tätigkeit (z.B. Meldebescheinigung § 25 DEÜV, Bestätigung des/ der Arbeitgebers/ Arbeitgeberin, Tätigkeitsbeschreibung, Arbeitszeugnis, Nachweis der Selbstständigkeit o.a. - einfache Kopie ist ausreichend)

Soweit relevant, sind dem Antrag folgende Unterlagen ergänzend beizufügen:

- Bescheid über die widerrufliche Zuerkennung der fachlichen Eignung (einfache Kopie ist ausreichend)
- Kopien sonstiger Abschlüsse (bei Antrag auf widerrufliche Zuerkennung)
- Kopie des Personalausweises bzw. andere geeignete Nachweise (bei Namensänderung)
- Weitere Nachweise

Ich bestätige, dass die eingereichten Kopien mit den Originalen übereinstimmen und die im Antrag gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Ich erkläre mich bereit, die für dieses Verfahren festgesetzte Gebühr, auch im Falle einer Nichtanerkennung, nach Aufforderung zu zahlen, sofern nicht in der Kostenübernahmeerklärung (siehe Anlage 1) etwas anderes geregelt ist.

Ort, Datum

Unterschrift

Erklärung zur persönlichen Eignung gemäß § 28 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz

Ich erkläre durch meine Unterschrift unter diesem Antrag, dass gegen mich keine Gründe vorliegen, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 28. März 2021 (BGBl. I S. 591) und des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2020 (BGBl. I S. 3334), entgegenstehen.

Insbesondere versichere ich, dass kein Verbot besteht, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen und auszubilden und dass ich nicht wiederholt oder schwer gegen das Berufsbildungsgesetz oder die auf dessen Grund erlassenen Vorschriften und Bestimmungen verstoßen habe.

Die zuständige Stelle behält sich das Recht vor, das polizeiliche Führungszeugnis anzufordern.

Ort, Datum

Unterschrift

Anlage 1

Bitte füllen Sie die Kostenübernahmeerklärung vollständig aus und senden Sie uns diese rechtskräftig unterschrieben mit diesem Antrag zu.

An
Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit
und Fischerei MV
Dezernat 140
Postfach 10 20 64
18003 Rostock

Kostenübernahmeerklärung

zum Antrag auf Anerkennung von Herrn/ Frau:

als Ausbilder/ Ausbilderin für den Beruf:

vom:

Die Kosten des Verwaltungsverfahrens zu o.g. Antrag werden übernommen.
Die Rechnungsstellung erfolgt an nachfolgend bestimmten Empfänger/ Empfängerin.
Eine rückwirkende Änderung der Rechnungsstellung erfolgt nicht.
Der kostenübernehmende Betrieb und der/ die Antragsteller/ Antragstellerin sorgen vorab für die Regulierung des Zahlungsausgleiches.

Die Rechnung ist zu richten an
Antragsteller/ Antragstellerin*:

.....
Datum, Unterschrift

Die Rechnung ist zu richten an
nebenstehenden Betrieb*:

.....
bestätigt durch den Betrieb:

.....
Datum, Unterschrift, Stempel

*Zutreffendes ist anzukreuzen